

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dem Vaterlandstod der vierhundert Bürger von Pforzheim**

**Posselt, Ernst Ludwig**

**Karlsruh, 1788**

An die Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-133318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133318)

---

## An die Leser.

---

In der Schlacht bei Wimpfen (6. Mai 1622.), die Georg Friedrich, Markgraf von Baden, da der Sieg lange unentschieden hin und her gewankt hatte, dennoch zuletzt, durch den ganz außer seiner Gewalt liegenden Zufall verlor, daß Feuer unter seine Pulverwagen kam, stellten sich, als sein ganzes übriges Heer sich in die Flucht stürzte und Er selbst endlich, nachdem er alle Kunst des Feldherrn und alle Kühnheit des Kriegers umsonst erschöpft hatte, durch die Bitten der Seinigen gedrängt, mit blutigem Schwert von dem Schlachtfeld wich,

vierhundert Bürger von Pforzheim, die ihm unter dem Bürgermeister Deimling, als Hauptmann, zur Leibwache gefolgt waren, um den Feind von der Verfolgung ihres Fürsten zurückzuhalten, allein noch gegen das ganze siegreiche österreichisch-spanische Kriegsheer, fochten da mit dem Muthes solcher, die ein für allemal ihrem Leben entsagt haben, wiesen die ihnen zweimal von dem kaiserlichen Feldhauptmann Tilly angebotene Gnade kalt und ruhig von sich ab, und starben zuletzt Mann vor Mann den großen Tod für's Vaterland.

Diese That, die im ganzen Raum der Weltgeschichte nur zwei ihr gleiche hat, die erste der dreihundert Lakedämonier auf Thermopylä, von der alle griechische Geschichtsbücher

voll sind, und die zweite schon ungleich weniger bemerkte der vierhundert Römer in Sicilien, die Gellius in seinen attischen Nächten aus dem Cato anführt, ist durch die übereinstimmenden, zum Theil schriftlichen Nachrichten der ältesten bürgerlichen Geschlechter in Pforzheim ausser allen Zweifel gesetzt und lebt noch ist, wie neu, in dem Munde der Urenkel derjenigen, die vom Schicksal gewürdigt wurden, sie zu vollbringen. So wie aber unsre teutsche Geschichtschreiber jener drangvollen und stürmischen Zeit selten oder niemals in die feinere Entwicklung der einzelnen Theile der Schlachten sich eingelassen, sondern sich begnügt haben, kurz und gut zu sagen, wer siegte oder besiegt wurde; so ist auch jene vaterländische That, um die uns

jedes andre Band beneiden muß, vermuthlich weil sie keinen gänzlichen Umschlag der Sachen veranlaßte, nicht mit der ihr gebührenden Bedeutung von ihnen erzählt worden. Doch sagt das Theatrum Europaeum von den Bürgern von Pforzheim unter dem Namen des weißen Regiments, daß sie, „bis auf den letzten Mann“ sich gewehret, hätten auch wohl die Victory erlangt, wenn nur die Reuter Stand gehalten hätten, welche sich aber, weil sie gar keine Retirada hinter sich gehabt, ganz davon gemacht.“ Auch haben nach dem nemlichen die spanischen Obristen sich verlauten lassen, „wann sie anfangs ihrer Ankunft solchen ernstlichen Widerstand gehabt, hätten sie so weit in Teutschland ihren Fuß nicht setzen können.“